

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Offenburger Wochenblatt. 1819-1838 1821**

37 (15.9.1821)

# Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem



gnädigstem Privilegium.

Nro. 37.

Samstag, den 15. September,

1821.

## Kreisdirektorial-Bekanntmachung.

K. D. Nro. 14370.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittels Staats-Ministerial-Rescripts vom 14. Juli d. J. Nro. 154. geruht, folgenden Individuen, welche bei Gelegenheit der Untersuchung des im Jahr 1817 an dem Vogt Gerwig, und dessen Familie in Urloffen, verübten Raubmords unschuldig einen Arrest erstanden haben, hierwegen die nebenbemerkte Entschädigungs-Summe gnädigst zu verwilligen, nemlich:

a.) Dem Joseph Rutschmann von Urloffen . . . . .	125 fl. —
b.) Dem Sales Rutschmann von da . . . . .	125 fl. —
c.) Sodann dessen Ehefrau daselbst . . . . .	125 fl. —
d.) Ferner dem Joseph Sauer von da . . . . .	125 fl. —
e.) Dann der Clara Sauer, verehelichte Wiegele von da . . . . .	125 fl. —
f.) Dem Ferdinand Wiegele von da . . . . .	125 fl. —
g.) Dessen Mutter Katharina Ulsäß von da . . . . .	125 fl. —

Als länger Verhafteten. Dann:

h.) Dem Andreas Vogt von Sendelbach . . . . .	50 fl. —
i.) Dem Karl Bürkle von Bühl . . . . .	50 fl. —
k.) Der Margaretha Conradin dermalen zu Ortenberg . . . . .	50 fl. —
l.) Deren Tochter . . . . .	50 fl. —

Man findet sich veranlaßt, diese höchste Gnadenbewilligung, und die vollständige Unschuldsbefindung sämtlicher dieser verhaftet gewesenen Personen, so wie die für die erstere von solchen bereits abgegebene unterthänigste Dankagung öffentlich bekannt zu machen.

Offenburg, den 10. September 1821.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Kinzig-Kreises.

K i r n.

vdt. v. Scherer.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die hiesige Stadtrechnungen für die Jahre 1819 und 1820 sind gestellt, und kann 14 Tage hindurch deren Einsicht auf dem Rathssaale dahier genommen werden. Offenburg, den 15. September 1821.

Großherzoglicher Stadtrath.

### Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Altenheim, an den in Gant erkannten Jakob Speck, den alten, auf Montag den 8. Oktober d. J. vor dem Theilungs-Commissär in dem Stubenwirthshause zu Altenheim.

(1) zu Weierbach, an den in Gant erkannten Bürger Johann May, auf Mittwoch den 10. September d. J. vor dem Theilungs-Commissär in dem Laubenwirthshause zu Zell.

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Stadelhofen, an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Müller Joseph Walz, auf Montag den 1. Oktober d. J. vor der Theilungs-Commission in dem Lindenwirthshause zu Stadelhofen; wobei ein Borg- und Nachlaß-Vergleich versucht werden wird.

Bezirksamt Dryberg.

(2) auf der Ledwiese, Gemeinde Linach, an den in Gant erkannten Mathä Heilmann, Bauer und Wirth allda, auf Montag den 25. September d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Dryberg.

Bezirksamt Bischofsheim.

(3) zu Neufreistett, an den in Gant erkannten geringen Nachlaß des Christian Lebrecht Neubauer, auf Montag den 17. September d. J. auf Großh. Amtsrevisorats-Kanzlei zu Bischofsheim.

(3) zu Bischofsheim, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Chirurgen Christian Heinrich Weikel, auf Montag den 17. September d. J. auf der hiesigen Amtsrevisorats-Kanzlei.

(3) Seelbach. [Einführung der Unterpfands-Bücher.] Diejenigen welche Unterpfandrechte auf den Gemarkungen Seelbach, und denen der Vogtei zugehörigen Orten u. Höfen Dautenstein, Stein-

bach, Litschenthal, Omersbach, Trettenbach, Haghof, Lenzelsberg &c. ansprechen, haben die deshalbigen Urkunden bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile innerhalb 6 Wochen bei Oberamt vorzulegen. Seelbach, den 27. August 1821.

Großherzogl. Standesherrl. Oberamt.

(2) Willingen. [Vorladung] Magdalena Kempf von Wiesingen, welche sich schon mehrere Male und leztlich unter dem 20. d. M. ohne Papiere über ihre Heimathsverhältnisse und ohne Paß von Haus enthat, so wird dieselbe andurch innerhalb 6 Wochen sich bei unterzeichnetem Amte zu stellen, mit dem vorgeladen, daß sie sich im Nichterscheinungsfalle die ihr hieraus erwachsenden gesetzlichen Nachtheile selbst zuzuschreiben haben werde.

Willingen, den 30. August 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

## Kauf-Anträge.

(1) Kappel. [Papiermühlenversteigerung.] Die den Gebrüder Jäger von Kappel unter Rodock im Zincken Bernhardshöfen zugehörige Papiermühle samt dem zweistöckigen Wohngebäude, Stallung, Hofraithe, Baum- und Grasgarten, und Mattfeld wird künftigen Sonntag den 30. d. M. Nachmittags um 3 Uhr im Hirschwirthshause zu Kappel im Wege gerichtlichen Zugriffs zu Eigenthum öffentlich versteigert werden. Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 12. September 1821.

Großherzoglicher Stadtrath.

(2) Offenburg. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 19. September d. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem städtischen Rathssaale dahier nachbeschriebenes zur Debitmasse des Bierbrauers Konrad Burk dahier gehöriges Hauswesen wiederholt öffentlicher Eigenthums-Versteigerung ausgesetzt werden; als:

Ein Haus mit 2 gewölbten Kellern in der Metzgergasse dahier, einerseits Johannes Kienzler, anderseits Joseph Tritschler.

Die Steigerungs-Liebhaber ladet man mit dem Anfügen ein, daß die gedachte Realität mit allen zum Bierbrauerei-Gewerbe gehörigen Einrichtungen versehen seye, und über die Bedingungen so wie über den Ausrufspreis am Tage der Steigerung verhandelt werden soll. Vorläufig wird hier jedoch bemerkt, daß nach einem hohen Ministerial-Beschlusse die Bierbrauerei-Gerechtigkeit zwar nicht als ein auf verbesserten Hauswesen haftendes Realrecht versteigert

werden könne, jedoch vom künftigen Eigenthümer, wenn er die gesetzlichen Erfordernisse und Qualitäten besitzt, zum Betrieb des Bierbrauereigewerbes benutzt werden darf. Offenburg, den 30. August 1821.

Großh. Oberamts-Revisorat.

(3) Hausach. [Fahrnißversteigerung.] Am 10ten September d. J. und folgende Tage darauf werden auf dem hiesigen Hammerwerk verschiedene feine und gewöhnliche Meubles, Haus- Wand- u. Stock-Uhren, Wetter u. Wetterzeug, dann eine noch gut konditionirte Halb-Chaise, nebst einer bedeutenden Parthie Kirschen- und Zwetschgenwasser, von allen Jahrgängen von 1807 an, gut konserviert, desgleichen mehrere tragbare Citronenbäume, und sonstige in- und ausländische Scherben- und Gewächse, gegen baare Bezahlung dem Meistbothe ausgesetzt werden. Dieses wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die Steigerung jedesmal Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt haben wird.

## Bekanntmachungen.

### Fourage-Lieferungs-Versteigerung.

Montags den 17. dieses, Vormittags um 10 Uhr wird die erforderliche Fourage für das Hauptquartier Offenburg und Willstett so wie für die in Offenburg eintreffende Kavallerie wegen dem vorgehenden Herbst-Manoeuvre auf 7 Tage an den Wenigstnehmenden auf hiesiger Domainen-Verwaltungs-Kanzlei versteigert werden. Wozu man sämtliche Liebhaber einladet.

Offenburg, den 12. September 1821.

Großh. Domanal-Verwaltung.

### Güter-Verlosung.

(5) Die angesuchte letzte Ziehungs-Verlängerung für die große Lotterie der 7 Güter, Zikau, Wolfchow, Kogschig, Strunkau, Libietig, Prstanitz und Oberstankau in Böhmen, bei Ballavene und Komp. in Prag, ist von Sr. Kais. Kön. Maj. allergnädigst bewilligt, und der erste Oktober 1821 zum Ziehungstage in Wien angeordnet worden.

Ausser dem Hauptgewinnst der eben erwähnten 7 Güter im gerichtl. Schätzungswerthe von 887,457 fl. 13 1/2 kr., welche dem Gewinner schuldenfrei nebst 20,000 fl. in baarem Gelde übergeben werden, enthält diese Lotterie noch 4615 Geldgewinnste von 50,000, 20,000, 10,000 fl. u. s. w. im Ganzen 221,865 fl. W. W.

Zur Bequemlichkeit der Herren Interessenten ist die Einrichtung getroffen, daß die Geldgewinnste bei

mir hier zu empfangen sind, und man daher nicht nöthig hat, sich erst deswegen direkt oder indirekt nach Wien zu wenden, in so ferne jedoch nur, daß die genommene Loose aus meiner Kollekte sind, und solche daher auf der Reibenseite von mir eigenhändig mit unterschrieben seyn müssen.

Loose hiervon sind zu 7 fl., nebst Plan gratis, bei Unterzeichnetem zu haben.

Briefe und Gelder werden postfrei erbeten.

A. D. Fläsch, Hauptkollekteur, Allerheiligengasse Lit. B. Nro. 75. in Frankfurt a/m.

N. S. Eine Ziehungsliste kostet in Folge der Auslage und des hohen Porto von Wien 36 kr., die auf Verlangen einem jeden zugesandt werden kann.

(1) Offenburg. [Anzeige.] Bei Kiefermeister Dober in der Kirchgasse sind verschiedene Gattungen eiserne Faß-Reise zu um billige Preise zu haben.

## Miscellen.

### Die theure Mahlzeit.

Ein vornehmer Reisender kehrte zu Mittag in einem Gasthause ein, wo er gewöhnlich einzusprechen pflegte, und um einen billigen Preis war bedient worden.

Allein jetzt äußerte sich in der Art der Bewirthung von dem vormaligen ein auffallender Unterschied.

Es war hier wenig zu bekommen. Der Reisende und sein Gefolge verließen fast hungerig den Tisch.

Was bin ich schuldig? fragte der Gast den Wirth beim Abschiede.

Hundert Dukaten, war die Antwort.

Eine ungeheure Summe für dieß schlechte Traktament, dachte der Reisende. Allein er bewies sich großmüthig genug, den Wirth nach seiner unverschämten Forderung zu befriedigen.

Das folgende Jahr machte er wieder diesen Weg, fuhr bei demselben Wirthshause vorbei, erinnerte sich an den ihm gespielten Streich, und von Neugier angetrieben, was vorgehen werde, kehrte er dort abermal ein.

Der Wirth gab ihm eine köstliche Gasterei, die der Reisende in seinem eigenen Wohnsitze nicht prächt-

tiger hätte veranstalten können. Es herrschte ein Ueberfluß an den außerlesensten Speisen und Getränken, und alles war auf das Anständigste besetzt.

Was kommt zu bezahlen? fragte wieder der Reisende.

Nichts! sagte der Wirth. Das vergangene Jahr hatte mich die Freigebigkeit meines Gastes aus der Schuldenlast gerissen. Es ist meine Pflicht mich dafür erkenntlich zu bezeigen.

Von demselben Reisenden wird erzählt, daß er in diesem Gasthause sich öfters einen Aalen hatte vorsetzen lassen, weil er die Zurichtung dieses Fisches nirgends besser, als hier gefunden.

Einst begab es sich, daß die Köchin statt des Aalen eine Wasserschlange, welche der Wirth ohne ihr Wissen zu einem gewissen Gebrauche in das Behältniß gethan, hervorgezogen, und als einen Aal zurichtet.

Der Reisende ließ sich die Speise wohl schmecken, und zufrieden über die gute Bewirthung fuhr er vergnügt ab.

Nach seiner Abreise entdeckte man den Irrthum, und ward wegen der Gesundheit des Gastes besorgt.

Bei seiner abermaligen Ankunft fragte ihn der Wirth, wie er den Aalen, den er bei ihm das Letzte mal gegessen, gefunden?

Köstlich! sagte der Reisende. Nie hab ich so et was schmackhaftes gegessen. —

Und das Befinden darauf, fuhr der Wirth weiter fort.

War wohl, erwiederte der Reisende. Ich war nicht unpaß seit dieser letzten Reise. Allein ihr seht mich bedeutend an, was soll dieß heißen?

Der Wirth machte das Geständniß über die statt des Aalen zurichtete Schlange, und sogleich wurde der Reisende von einem hartnäckigen kalten Fieber befallen.

Auflösung der Charade in Nro. 36.

W a c h - H o l d e r - B a u m .

Auflösung des Anagramms in Nro. 36.

A m o r — R o m a .

## Kirchenbuchs-Auszüge.

### G e b o r n e .

Den 11. September. Theresia Franziska Emilia; Vater: Hr. Friedrich Ludwig Ziegler, Holzhändler.

Den 13. September. Maria Theresia; Vater: Philipp Brosmer, Bürger und Messerschmidt.

Den 14. September. Sophia Josepha; Vater: Johann Eschbacher, Bürger und Strumpfstriker.

### G e s t o r b e n e .

Den 13. Sept. Ludovika Henerika, 5 M. 8 L. alt; Vater: Anton Nerlinger, Bürger und Messerschmidt.

Den 14. Sept. Friedrich Albert, 2 M. 24 L. alt; Vater: Jos. Kleindienst, Bürger u. Schreinermeister.

## Frucht - Brod - und Fleisch - Preise.

Frucht - Preise.	S a m s t a g v. 7. Sept.				D i e n s t a g v. 11. Sept.				Fleisch - Taxe v. 14. Aug.		Brod - Taxe vom 11. Sept.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Das Pf.	kr.	Weißbrod:	kr.
1 Viertel												
Weizen . . .	9	30	7	—	9	—	6	—	Ochsenfleisch .	8	6 Loth für . . .	1
Halbweizen .	5	—	3	30	4	12	3	30	Geringeres .	—	12 Loth für . . .	2
Korn . . .	—	—	—	—	3	30	—	—	Ruhfleisch . .	6	Halbweiß: 2 & für .	6
Gerst . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch . .	7	detto 4 & für .	12
Welschkorn .	5	24	—	—	—	—	—	—	Lammfleisch .	7	Schwarz: 2 & für .	4
Haber 7 S. .	2	18	—	—	2	42	2	18	Schweinefleisch	8	detto 4 & für .	8

(Viktualien - Preise.) Rindschmalz 16 kr. Schweineschmalz 16 kr. Butter 14 kr. 7 Eyer für 6 kr.

Herausgegeben, gedruckt und verlegt von Andreas Patzsch. Preis: vierteljährig 24 kr.